

Warum es sich lohnt, dabei zu sein

Deutscher Zahnärztetag und 50. Bayerischer Zahnärztetag in München

Am 4. November ist es soweit: Der Deutsche Zahnärztetag 2009 wird eröffnet. Das BZB hat zwei Präsidenten und Mitveranstalter gefragt, warum es sich lohnt, dabei zu sein.

► **Michael Schwarz, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer:**

„Die Bayerische Landeszahnärztekammer ist stolz, dass es gelungen ist, den Deutschen Zahnärztetag nach München zu holen. Er findet damit erstmals seit 1956 wieder in unserer Landeshauptstadt statt.

Der Blick zurück zeigt, dass er ein ganz besonderes Ereignis ist. Der Deutsche Zahnärztetag ist außerdem der Höhepunkt im standespolitischen Terminkalender: Sowohl die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung als auch die Bundeszahnärztekammer treffen sich zu ihren jährlichen Versammlungen.

Mit der feierlichen Eröffnung des Zahnärztetags im Herkulesaal der Münchner Residenz mit hochrangigen

Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, zu der wir Sie sehr herzlich einladen möchten, gibt die deutsche Zahnärzteschaft ein eindrucksvolles Signal. Hier – wie auch bei der zum Auftakt der Bundesversammlung und des wissenschaftlichen Kongresses stattfindenden Pressekonferenz – werden die Botschaften und Forderungen des Berufsstandes unmissverständlich und hoffentlich unüberhörbar nach außen getragen. Es ist der Bayerischen Landeszahnärztekammer darüber hinaus eine besondere Ehre, dass im Rahmen des diesjährigen Zahnärztetags die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ihr 150-jähriges Bestehen feiert. Besonders freut uns natürlich auch, dass der Bayerische Zahnärztetag im Rahmen dieser Großveranstaltung sein 50. Jubiläum hat. Zum zünftigen Feiern ist beim Bayerischen Abend im Löwenbräukeller viel Gelegenheit. Mit dieser Abendveranstaltung knüpfen wir an die Tradition früherer Zahnärztetage an. Kommen Sie mit dazu! Feiern Sie mit!



Foto: BLZK

Der Höhepunkt für uns Zahnärzte aber ist der wissenschaftliche Kongress: Er bietet praxisnahe Fortbildung, und – wie alle Veranstaltungen im vielfältigen Programm – die Gelegenheit zum fachlichen, kollegialen und persönlichen Erfahrungsaustausch.“

► **Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie:**

„Zu den fachlich anspruchsvollsten Herausforderungen, mit denen wir täglich in der Praxis konfrontiert werden, gehört sicherlich die Beurteilung, ob durch Parodontitis vorgeschädigte Zähne langfristig noch als Pfeilerzähne für festsitzenden oder herausnehmbaren Zahnersatz geeignet sind.

Epidemiologische Untersuchungen haben nahe gelegt, dass gerade im zahnmedizinisch sehr gut versorgten Deutschland die rasche Abnahme der Zahl eigener Zähne im Alter von 45 bis 65 Jahren nicht etwa durch ein besonderes Aufflammen parodontaler Entzündungen in diesem Lebensabschnitt verursacht

wird, sondern dass viele parodontal erkrankte Zähne vor prothetischer Therapie einer von fachlich überholten Richtlinien geprägten, negativen prognostischen Einschätzung zum Opfer fallen. Die immer noch allgemein akzeptierten Kriterien zur Bewertung der Erhaltungswürdigkeit parodontal vorgeschädigter Pfeilerzähne gehen offenbar davon aus, dass prothetisch versorgte Patienten in Deutschland in der Regel keinen Zugang zu einer langfristig wirksamen parodontalpräventiven Therapie haben. Nur so ist es zu verstehen, dass Zähne mit weniger als 50 Prozent der ursprünglichen alveolären Knochenhöhe häufig gutachterlich als grundsätzlich prothetikuntauglich angesehen werden, obwohl, mittlerweile belegt durch viele klinische Studien, allein schon eine konsequent durchgeführte parodontale Nachsorgetherapie in vielen Fällen auch schwer vorgeschädigte Zähne langfristig in Funktion halten kann.



Foto: DGP

Daher freut es mich ganz besonders, dass das Wissenschaftliche Hauptprogramm des Deutschen Zahnärztetages das Thema Perioprothetik in all seinen Facetten aufgreifen wird. Nutzen Sie die Chance, sich durch ausgewiesene Spezialisten aus Parodontologie und Prothetik einen Überblick über die aktuellen, evidenzbasierten Standards zur Planung und Therapie perioprothetischer Versorgungen zu verschaffen. Da am Ende des Kongresses ganz konkret die Planung und Therapie perioprothetischer Fälle von Experten im Dialog mit dem

Auditorium praktisch dargestellt wird, werden Sie zudem sicherlich viele weitere praxisrelevante Anregungen gewinnen. Spannende Diskussionen im Kreis Gleichgesinnter zu diesem für alle praktisch tätigen Zahnärzte so wichtigen Tagungsthema erwarten Sie.“

Das Wissenschaftliche Hauptprogramm finden Sie auf Seite 73f. dieser BZB-Ausgabe. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.dzaet09.de

„Patienten treffen Zahnärzte – Zahnärzte treffen Patienten“

BLZK startet Veranstaltungsreihe für Patienten zum Thema „Implantate“

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer beschreibt neue Kommunikationswege in der Patientenberatung. Unter dem Motto „Patienten treffen Zahnärzte – Zahnärzte treffen Patienten“ startet die BLZK eine Veranstaltungsreihe durch Bayern, in deren Mittelpunkt ein knapp 15-minütiger Film zum Thema Zahnimplantate steht.

Der Film wurde von der BLZK in Zusammenarbeit mit der TV-Wartezimmer GmbH, Freising, einem Tochterunternehmen des Quintessenz Verlags, Berlin, erstellt. Firmenneutral, ästhetisch aufgemacht und ohne „Fachchinesisch“ werden die Patienten über Einsatzgebiete, Diagnostik, chirurgischen Eingriff und Nachsorge informiert. Im Anschluss an den Film können die Zuschauer individuelle Fragen stellen und von einem neutralen Experten beantwortet lassen. Geleitet wird die Veranstaltung vom Vorsitzenden des regionalen Zahnärztlichen Bezirksverbandes. Der Eintritt ist kostenfrei.

In diesem Herbst sind fünf Pilotveranstaltungen geplant: am 7. Oktober in Augsburg, am 18. November in Hof, am 25. November in München, am 2. Dezember in Oberstaufer und am 9. Dezember in Roth. Wenn sich dieser neue Weg der Patienteninformation bewährt, wird die Veranstaltungsreihe 2010 auf ganz Bayern ausgedehnt. Weitere Filme zu anderen Themen sollen folgen. Unterstützt wird die Reihe von der DGVP, Deutsche Gesellschaft für Versicherte und Patienten e.V. Die Zahnärzte der jeweiligen Region werden mit zur Verfügung gestelltem Werbematerial

Aktionsposter, mit dem in Zahnarztpraxen auf die Veranstaltungsreihe aufmerksam gemacht wird

um Unterstützung gebeten. Sie sollen ihre Patienten auf die Veranstaltung hinweisen und sind selbst als Teilnehmer willkommen.

Ulrike Nover
Stabsstelle Prophylaxe, Patientenberatung und
Printmedien der BLZK